



## Durch Angela Merici verbunden Schulen in ursulinischer Tradition

August 2016:

### St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

Angesteckt von der Begeisterung seiner Mitschwester M. Vigener für ihren Heimatort Attendorn gründete der Dorstener Ursulinenkonvent 1907 in der sauerländischen Hansestadt eine Filiale, die 1951 selbständig wurde. Nachdem die ersten Schwestern anfangs im alten Klostergebäude der Franziskaner untergebracht waren, konnten sie 1911 ihren Neubau auf dem Wolfstein beziehen, der daher heute im Volksmund der „Heilige Berg“ genannt wird.

Das Ziel der Ursulinen, eine höhere katholische Mädchenschule zu errichten, wurde aber wegen der befürchteten Konkurrenz zur bereits bestehenden der Franziskanerinnen im nahe gelegenen Olpe erst zehn Jahre später durchgesetzt. Besonders auch dank des Einsatzes der Attendorner Bevölkerung wurde diese Schule 1928 als privates Lyzeum anerkannt. Unter der nationalsozialistischen Herrschaft erfolgte ein stufenweiser Abbau der Schule von 1938 bis 1942, das Kloster wurde danach als Lazarett genutzt. Nach der Wiedereröffnung im November 1945 dauerte es noch zwölf Jahre, bis die Schwestern die lang ersehnte Genehmigung zum Ausbau zu einem neusprachlichen Mädchen-Gymnasium erhielten. Zu Ostern 1961 legten 14 Schülerinnen dort zum ersten Mal ihr Abitur ab. Mit Beginn des Schuljahres 1980/81 wurde an St. Ursula zeitgleich mit dem städtischen Rivius-Gymnasium für Jungen die Koedukation eingeführt. Aufgrund personeller und finanzieller Schwierigkeiten übertrugen die Attendorner Ursulinen 1987 die Trägerschaft der Schule an das Erzbistum Paderborn. Eine „Erzählsäule“ auf dem Schulhof erinnert an die ursulinische Tradition.



Heute besuchen ca. 750 Schülerinnen und Schüler das dreizügige Gymnasium, das seit 1990/91 einen bilingualen Zweig ab der 7. Klasse in den Fächern Biologie, Geographie und Politik in der Unterrichtssprache Englisch anbietet. Wegen der Bilingualität und besonderer Angebote im Bereich fremdsprachlicher und internationaler Kenntnisse (z.B. Austausch mit Frankreich, England, Norwegen, Litauen, Polen) ist das St.-Ursula-Gymnasium als anerkannte CertiLingua-Schule seit 2010 berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Abitur ein Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen zu verleihen. Für die Förderung im naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Kooperation mit dem THW und Attendorner Betrieben) erhielt das St.-Ursula-Gymnasium im Februar 2016 seine Zertifizierung als MINT-freundliche Schule. Außerdem besteht seit 2012 eine Partnerschaft mit dem Deutschen Fußballbund. Die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zeigt sich u.a. in jährlichen Aufführungen der Musical AG, des Literaturkurses, der englischen Theater AG und der Präsentation des in Klasse 5 unterrichteten Faches „Kreatives Lernen“. Daneben können sie in zahlreichen AGs individuellen Neigungen nachgehen. 2017 feiert das St.-Ursula-Gymnasium sein 100-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsjahr, das sicher genauso vielfältig und lebendig gestaltet sein wird, wie jeder einzelne Unterrichtstag bisher.

Doris Kennemann, Öffentlichkeitsarbeit



... mehr unter <http://www.st-ursula-attendorn.de>